Heft 3/01 Juni – **Juli** DM 14,00 · öS 100,00 · sfr. 14,00 · hfl. 18,00 bfr. 351,00 · lfr. 339,00 · FF 55,00 · Lit. 19.000 · Pts. 1.500 · Dr. 3.100 · Fmk. 59,00

A&W Architektur & Wohnen

DACHAUSBAU
Drei Architekten zeigen intelligente Lösungen

HAUSGÄRTEN
Die schönsten in Deutschland

KORALLE
Trend vom Meeresgrund

LEIPZIG
Architek-Tour mit Stadtplan

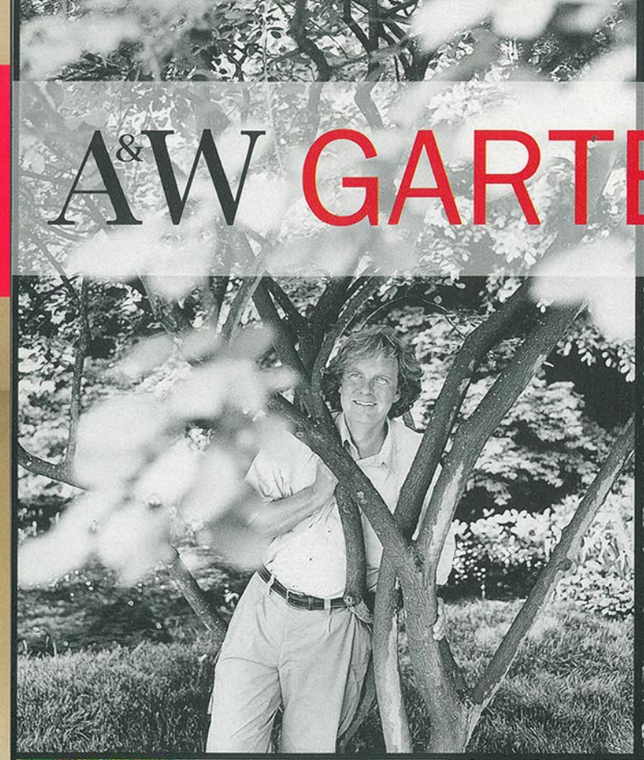
PERIGORD
LONG ISLAND
VENETIEN

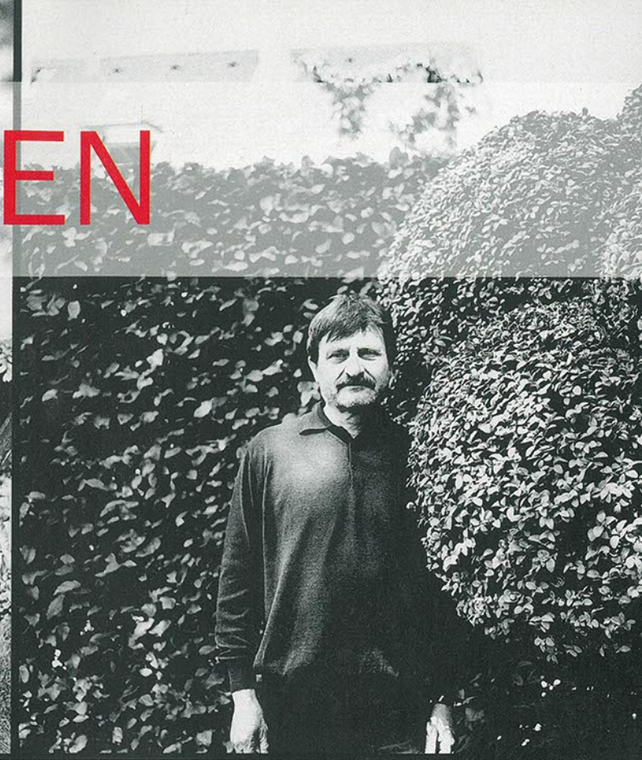
So wohnen Kreative und Künstler

4 190524 714009 03

with English summaries con riassunti in italiano

A&W GARTEN





DIE MEISTERGÄRTNER
Wer entwirft den schönsten Hausgarten? Die Preisträger des von A&W mit dem Bund der deutschen Landschaftsarchitekten veranstalteten Wettbewerbs sind:

Uwe Isterling: in vielen Gärten die ordnende Hand 142

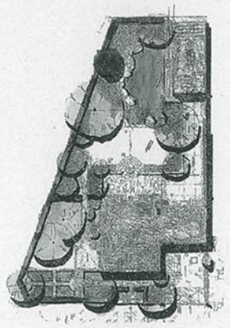
Ulrich Singer: ein Fan geschnittener Pflanzen 146

Alexander Koch: ein Meister des Instant-Gardening 150

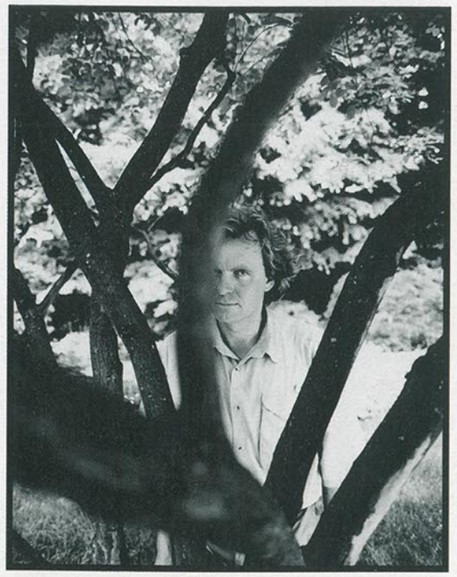
GARTENNOTIZEN 156

Plätscherndes Wasser, ein weiter Blick, Pflanzen mit einem schirmenden Blätterdach: ein Gartenidyll, das Alexander Koch innerhalb von gut einem Jahr aus dem Ackerboden stampfte.

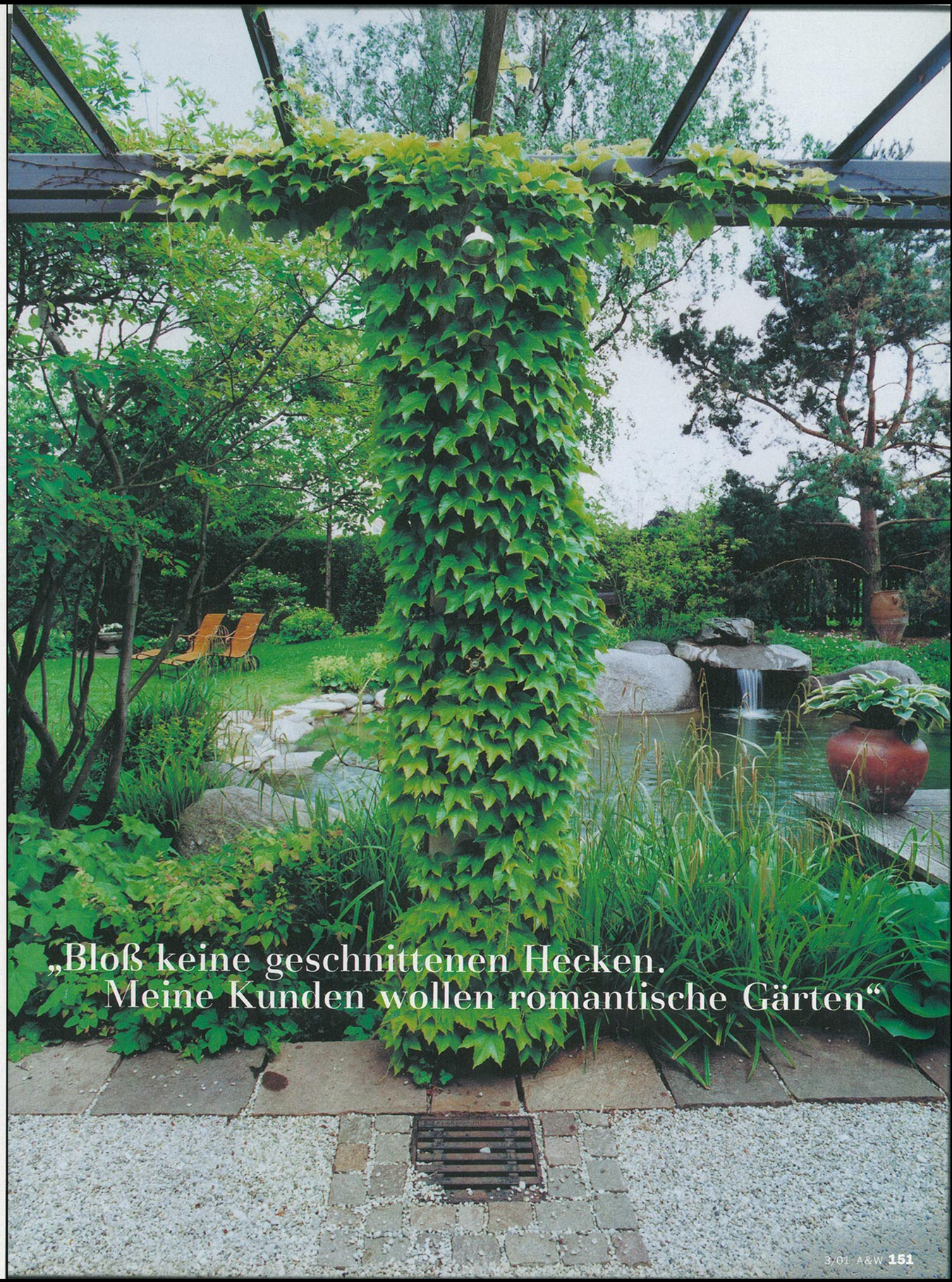
Er fliegt mit seinen Kunden von München nach Hamburg, nur um dort einen Baum auszusuchen, und betreut ihre Gärten auch noch Jahre nach der Entstehung. Seine größte Aversion: die „grüne Wurscht“ aus Sträuchern um den Rasen und ein paar Rosen davor.



Garten für ein Einfamilienhaus · München 1997 · 800 qm



Alexander Koch



„Bloß keine geschnittenen Hecken. Meine Kunden wollen romantische Gärten“

Bevor Alexander Koch nicht Polstermöbel und Auto seiner Kunden kennt, fängt er gar nicht an, ihren Garten zu planen. Er ist einer der wenigen deutschen Gartenarchitekten, die nur für Privatkunden arbeiten. Mit Begeisterung, sagt er, und schon immer. Nach Gärtnerlehre und Bauingenieursstudium in Weihenstephan erklärte sich Alexander Koch 1989 mit einem 5000-Mark-Auftrag zum selbstständigen Gartenarchitekten. Seither entwirft er alles, vom 40 Quadratmeter großen Atrium bis zum 15 000-qm-Park. Die viel beschworene Freiheit, die Landschaftsarchitekten an öffentlichen Aufgaben so schätzen, lockt ihn nicht. Gäbe man ihm 20 Millionen Mark, um auf der grünen Wiese seinen Traumgarten zu verwirklichen, er wüsste gar nicht, was er anfangen sollte. Er will Vorgaben, den Job, der zu bewältigen ist. Er ist Pragmatiker und hat seine Erfahrungen gemacht.

Die wenigsten Menschen wollen einen modernen Garten. Schon geschnittene Hecken wecken bei ihnen Aversionen: „Bloß nicht, die Architektur ist doch schon so kantig." Selbst Kunden, die sich ein avantgardistisches Haus bauen, wollen im Garten „Heimeligkeit", Schatten, Wasser, Licht. So war es auch bei Angela und Horst W. Natzet. Die Familie wohnte in einem Reihenhaus, bis sie ihr Traumgrundstück gefunden hatte. Bei der ersten Besprechung hielt Frau Natzet ein Foto in der Hand. Darauf waren eine Sonnenuhr zu sehen, eine Blumenwiese und im Hintergrund das Haus. Ein Bilderbuch-Idyll. Herr Natzet wünschte sich dann außerdem noch einen Pool und ein Badehäuschen, in dem er bei Frost sein Jaguar-Cabriolet, Baujahr 1974, einstellen wollte.

Heute überwintert der Jaguar bei einem Autohändler, und Natzets, die früher fast jedes Wochenende auf Mallorca verbrachten, denken kaum noch daran, in Urlaub zu fahren, so sehr hat das Gärtnern sie gepackt. Aus dem Pool ist ein Felsenbad mit Pflanzenkläranlage geworden. Auf der Terrasse liegt ein wunderbares Porphyrpflaster in wildem Verband. Die Rasenfläche wurde leicht abgesenkt. „Eigentlich unnötig, aber es vergrößert den Garten optisch", so Alexander Koch. Schmetterlingsflieder und ein malerischer Malus evereste blühen direkt vor dem Haus. Nicht nur, weil das schön ist, sondern weil Alexander Koch es hasst, wenn um den Rasen „diese grüne Wurscht" aus Gehölz liegt.

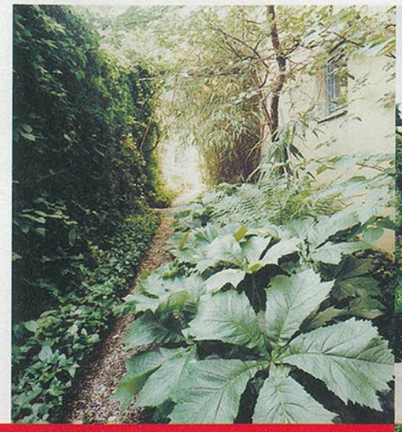
„Bei mir kommen Pflanzen immer direkt vor das Haus, das gibt die nötige Tiefe." Wo noch vor fünf Jahren Wiese war, reckt heute eine große Kiefer ihre Zweige zum Himmel. Zusammen mit der Hausherrin flog Alexander Koch im letzten Frühjahr nach Hamburg und suchte das 20 000-Mark-Gehölz in der Baumschule Lorenz von Ehren aus. Auch eine Felsenbirne wurde als ausgewachsenes Exemplar gepflanzt und vom Architekten eigenhändig nachgearbeitet, damit die Krone nicht einem „dicken Bommel" gleicht. Besonders dieser vielstämmige, etwas bizarre Baum hat es dem Münchner angetan. Wie ein Markenzeichen taucht er in vielen seiner Gärten auf und macht gleich ordentlich was her. Das kostet eine Kleinigkeit. Aber, so Alexander Koch, ein Fan des Instant-Gardening: „Besser eine große Pflanze richtig setzen als all das kleine Zeug." ►

1 Hinter dem Felsenbad wächst die Felsenbirne. Als ausgewachsener Baum wurde sie in der Bauzeit gepflanzt. Das kostet zwar, wirkt aber auch gleich.

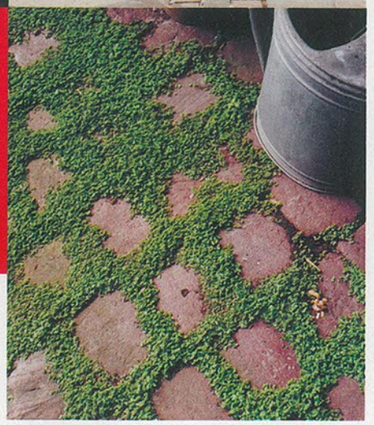
2 Artig zurechtgestutzt liegt ein Buchsgärtchen hinter der Apfelwiese und dient als Separee zum Frühstücken.

3 Die Mauer gehört zu den wichtigsten Details im Garten. Sie gibt nicht nur der Terrasse ihren Abschluss, sondern rahmt auch das Bild vom Garten und vergrößert seine Fläche optisch.

► DIE ARBEIT DES LANDSCHAFTSARCHITEKTEN



Einen Garten zu haben, ist der größte Luxus unserer Tage. Er fordert das, was uns am kostbarsten ist: Zeit, Zuwendung und Raum.



Planer oder Architekt?

Der eine heißt Gartenplaner und hat vielleicht einen halbjährigen Kurs besucht, der andere ist Gartenbauer und hat eine Firma, die Gärtner beschäftigt. Der dritte darf sich Landschaftsarchitekt nennen. Nur er hat den Beruf studiert, hat gelernt zu planen und ökologisch zu denken, Pflanzen auszusuchen und bautechnische Probleme zu lösen. Er weiß, wo Magnolien gedeihen und wie man Mauern baut, die nicht beim nächsten Frost umfallen.

Die Wahl des Gartenarchitekten

Garten- oder Landschaftsarchitekten finden Sie im Branchenbuch, beim Bund Deutscher LandschaftsArchitekten, kurz BDLA, oder bei den Architektenkammern. Aber in den meisten Fällen kommt der entscheidende Tipp durch Empfehlungen. Schauen Sie sich möglichst viele Referenzprojekte an, dann haben Sie gleich Gesprächsstoff für das erste Treffen.

Planungsgrundlagen

Ausschlaggebend für einen Entwurf sind die Architektur Ihres Hauses, die Boden- und Wasserverhältnisse, die Sonneneinstrahlung, die Bebauung auf den Nachbargrundstücken und natürlich Ihre Wünsche. Wollen Sie einen formalen Garten, viele Gemüsebeete oder Naturwuchs mit Badeteich? Alles gleichzeitig geht meist nicht.

Aufgaben

Der Gesetzgeber schreibt eine strikte Aufgabentrennung vor. Der Landschaftsarchitekt darf weder die Pflanzen noch die Baustoffe für Terrasse oder Carport liefern und auch nicht die Arbeiter stellen, die den Garten anlegen. Bei all diesen Fragen ist er Ihr Treuhänder. Nachdem er den Gartenplan entworfen hat, sondiert er für Sie das Angebot und überwacht die gesamte Abwicklung.

Honorar

Das Entgelt für den Landschaftsarchitekten hängt direkt von den Baukosten ab, und die sind so hoch, wie es sich der Bauherr leisten will. Über den Daumen gepeilt bekommt der Landschaftsarchitekt ein Viertel der Herstellungskosten. Das nimmt progressiv zur Höhe der Bausumme ab. Bei einem Auftrag über 40 000 Mark sind es 28,18 Prozent. Kostet der Garten aber über 1 Million Mark, sind es nur noch 16,25 Prozent. Legen Sie so früh wie möglich fest, was Ihnen der Garten wert ist, damit erleichtern Sie sich viele Entscheidungen.

In vier Schritten zum fertigen Garten

1. Vorentwurf: Mit ihm bewirbt sich der Landschaftsarchitekt um den Auftrag. Er klärt baurechtliche Fragen, erkundigt sich danach, wie hoch Hecken oder Zäune werden dürfen, welche Baulinien für Pavillon oder Carport einzuhalten sind, skizziert Varianten für Zaun, Hecke oder Mauer, für Terrasse, Wege und Bepflanzung. Und er untersucht den Boden, die wichtigste Voraussetzung dafür, dass die Pflanzen später gedeihen. 3,78 bis 2,18 Prozent des Gesamthonorars sind hierfür veranschlagt.

2. Entwurfsplanung: In der nächsten Runde werden die Materialien für Terrasse, Beleuchtung, eventuell einen Gartenteich und die genauen Pflanzen festgelegt. Muss es wirklich die teure dreißigjährige Linde sein, oder wäre ein junger Blasenbaum oder eine Davidia eventuell genauso schön? Und sollen die Gartenwege gepflastert oder mit Kies abgedeckt werden? Jetzt erstellt der Landschaftsarchitekt die Kostenberechnung und die Genehmigungsplanung. Weitere 6,10 bis 3,52 Prozent Honorar werden fällig.

3. Ausführungsplanung: Die maßstabsgetreue Detailzeichnung und der präzise Bepflanzungsplan mit Blütenfarben und Blütezeiten werden mit einem Anteil von 6,97 bis 4,02 Prozent berechnet.

4. Bauüberwachung: Ausschreibungen anfertigen, Angebote einholen und die gesamte Ausführung kontrollieren machen am Ende 11,33 bis 6.53 Prozent und damit grob ein Drittel des Honorars aus.

Extra-Tipp: Wem eine Gesamtplanung zu teuer ist, kann sich stundenweise beraten lassen: Der Stundensatz dafür liegt bei 85 bis 160 Mark, manchmal auch höher. Möglich ist auch, Teilleistungen in Anspruch zu nehmen, etwa die Terrasse überarbeiten oder die Auffahrt neu planen zu lassen.